Offizielles Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

CRESCEND

16. Jahrgang | Nr. 3, September 2017

Musiktag 2

Jugendmusikfest 6

Veteranenehrung 11

125 Jahre LKBV 21

Die Blasmusik – ein Generationenprojekt

Liebe Leserin, lieber Leser

Es sind viele Dinge, die ich an der Blasmusik schätze. Natürlich gehört dazu die Musik – die ganz unterschiedliche Literatur, das gemeinsame Proben, die Konzerte, die Nervosität vor einem Auftritt. Aber je älter ich werde, umso mehr übernehmen – neben der Musik – auch andere Faktoren die Überhand. Standen früher die Wettbewerbe im Vordergrund, ist es heute was anderes, warum ich mich aktiv in der Blasmusikszene im Kanton Luzern engagiere: Selbstverständlich gehe ich noch immer gerne an musikalische Wettstreite und messe mich unter meinesgleichen. Aber der wahre Reiz hat sich für mich verändert. Es ist der Austausch mit Musikanten aus anderen Korps, das Zusammensein mit den eigenen Vereinskameraden. Es ist das Gefühl, einen Abend lang in «guter Gesellschaft» zu sein. Doch was ist überhaupt «gute Gesellschaft»?

Von Zeit zu Zeit stelle ich mir die Frage: Mit wem möchte ich eigentlich meine mir zur Verfügung stehende Zeit verbringen? In unserer Gesellschaft wird die Zeit ja immer mehr zu einem raren Gut. Man muss sich entscheiden, wem man wie viel Minuten seines Lebens einräumen will. Ein Musikverein, der sagen wir mal zwei Mal die Woche probt, im Jahresdurchschnitt jeden Monat vielleicht einen Auftritt hat, nimmt gewiss viele Stunden in Anspruch. Und da ist ja nicht nur die Musik: Einen Verein aufrechtzuerhalten – Instrumente und Uniformen zu warten – kostet Geld und dieses zu beschaffen, ist ein zusätzlicher Aufwand. Jeder Musikant muss Sondereffort leisten, um das Vereinsschiff auf Kurs zu halten. Warum also nehmen wir – ich und gut 4500 andere Musikanten im Kanton Luzern – diesen zeitlichen Aufwand auf uns? Meine Antwort ist: Weil wir uns in «guter Gesellschaft» befinden.

Wo sonst trifft sich Jung und Alt, Banker, Bauer und Büroangestellter, Mann und Frau? Das Blasmusikwesen ist ein Abbild, wenn nicht gar ein Vorbild, für unsere Gesellschaft. Nach den Proben wird in der Dorfbeiz zusammen am Tisch gesessen. Jeder tut seine Meinung zu einem beliebigen Thema kund. Es wird diskutiert. Nicht nur über Musik, auch über das Dorf, Politik, über gesellschaftlich relevante Themen. Ansichten des 18-Jährigen treffen auf jene des 70-Jährigen. Was den Metzger beschäftigt, erfährt der ETH-Student und umgekehrt. Welten tun sich auf. Neugierde. Respekt. Toleranz. Das ist meines Erachtens eine der herausragenden Leistungen, die die Luzerner Blasmusikvereine erbringen. Denn wer sich nur in sogenannten Peer-Groups unter seinesgleichen bewegt, an dem zischt das Leben vorbei.

Das Jugendblasorchester Luzern JBL holte sich in Schüpfheim den Festsieg in der Kategorie Harmonie. Foto: Bruno Röösli

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Treuhand Immobilien truvag

Natürlich sind auch wir Blasmusikanten in gewisser Weise eine Peer-Group. Und selbstverständlich kommen die unterschiedlichsten Menschen nicht nur in der Blasmusik, sondern auch anderswo, etwa in anderen Vereinen, zusammen. Aber ein derart generationenübergreifendes Projekt, wie es die Luzerner Blasmusik bietet, ist wohl weit und breit kein zweites in Sicht. In keiner Fussballmannschaft, in keinem Turnverein ist der 14-Jährige neben dem 80-Jährigen aktiv am Vereinsleben beteiligt. Wer Ende Mai in Schüpfheim am Kantonal Musiktag samt Veteranenehrung und Jugendmusikfest war, spürte diesen ganz besonderen Reiz, der von der Blasmusik ausgehen kann. Erst die unterschiedlichsten Musikanten – vom Jüngsten bis zum Ältesten – haben die Veranstaltungen zu einem Fest gemacht. Oder anders gesagt: Jeder trug mit seinem Ton zu einer gelungenen Melodie bei. Darauf dürfen wir stolz sein.

Christian Hodel
Redaktor Crescendo

Luzerner Musikanten nehmen Schüpfheim in Beschlag

2000 Musikanten aus 59 Formationen machten den Musiktag 2017 zu einem Fest. Die Freude an den hochstehenden Darbietungen vermochte nicht nur die Jury zu überzeugen.

Es ist jeweils einer der Höhepunkte im Vereinsjahr eines jeden Blasmusikanten: Die Kantonalen Musikfeste und Musiktage. Auch dieses Jahr nahm ein grosser Teil der Luzerner Sektionen am Grossanlass teil. 2000 Musikanten aus 59 Formationen waren es, die sich am Wochenende vom 27. und 28. Mai in Schüpfheim einfanden – und über 20000 Besucher mit ihrem Spiel zu begeistern vermochten. Und nicht nur die Zuhörer in der Halle und an den Strassenrändern bei der Parademusik fanden lobende Worte. Wer mit den Juroren – sowohl jene für die Parademusik wie auch jene für die Konzertvorträge – sprach, traf auf viele lobende Worte. «Das Niveau ist hoch», sagte etwa Thomas Rüedi, der neben Blaise Héritier und Alexander Veit als Experte bei den Konzertvorträgen waltete. Er schaue bei seinen Bewertungen vor allem auf den Gesamteindruck. Wird ein Stück vom Dirigenten und den Musikern verstanden? Wird «Musik» gemacht und werden nicht nur Noten an Noten gereiht? Erzählt man eine «Geschichte» mit der Musik? Und wohl eines der wichtigsten Kriterien: Überträgt sich die Freude auch aufs Publikum?
Wie dies gelingen kann, zeigten die Formationen nicht nur in der Halle, sondern auch mit der Parademusik. Zu Tausenden applaudierten die Besucher den Musikanten zu, die bei praller Sonne, bei fast 30 Grad und in dicker Uniform, mitten durchs Dorf marschierten. Der traditionelle Wettbewerb blieb auch in Schüpfheim ein Publikumsmagnet. Nicht wenige sind extra deswegen ins Entlebuch gereist.

Impressum

Abos und Adressänderungen
admin@lkbv.ch

Redaktion
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Christian Hodel, Eichbühl 5, 6246 Altishofen
crescendo@lkbv.ch

Redaktionskommission
Christian Hodel, Peter Amrein,
Peter Stadelmann, Natalie Wiler,
Hans Ottiger und Mathias Vassali

Layout, Grafik und Druck
Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Inseratenverwaltung
Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
admin@wallimann.ch

Erscheinungsweise 2017
4x jährlich, Jahresabo für Mitglieder
der Verbandssektionen gratis

Weitere Verteiler
– Musikschulleiter
– Musiklehrer (Bläser und Schlagzeuger)
– Gemeindeverwaltungen
– Ehrenmitglieder LKBV
– Bildungs- und Kulturdepartement Luzern
– alle aktiven Musikantinnen und Musikanten
– Vorstand LKBV, MUKO, LKJM und VLM
– Veteranenvereinigung (Vorstand)
– Jugendmusiken

Herausgeber
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Und wer der Sonne gar bis zum Schluss trotzte, wurde mit dem Aufmarsch der Sieger belohnt. Als letzter Verein schritten am Sonntag um 15.45 Uhr die Musikantinnen und Musikanten der Brass Band Rickenbach durch das Schüpfheimer Dorf. «Frei wie der Adler» von Heinrich Steinbeck spielten sie – und holten sich damit die höchste Punktzahl (55,2) an diesem Wochenende. Unter grossem Beifall durften die Rickenbacher an der anschliessenden Rangverkündigung den Siegerpokal in der Kategorie Brass Band 1. Klasse von LKBV-Präsident Christoph Troxler entgegennehmen. Auch er sagte: «Einmal mehr durften wir erleben, wie hochstehend die Luzerner Blasmusik ist.» Die Vorträge seien die beste Werbung für die Blasmusik im Kanton Luzern. Und Christoph Bangerter, Musikkommissionspräsident, meinte: «Es war mir eine wahre Freude, mein erstes Fest als Muko-Präsi des LKBV durchzuführen.» Für den Ablauf des reibungslos verlaufenden Musiktags waren das Organisationskomitee und über 1300 Helfer unter der präsidialen Leitung von Raymond Studer im Einsatz.

Text: Christian Hodel
Bilder: Christian Hodel und Felder Photography

Filialen in Luzern und Hochdorf

MUSIKPUNKT
Blasinstrumente und Perkussion

Guter Service will gelernt sein!

Melde Dich jetzt für die
Lehrstelle als Blasinstrumenten-Reparateur(in)
per Sommer 2018 für unsere Filiale in Luzern

www.musikpunkt.ch/offene-stellen

Fachwerkstatt für Holz- und Blechblasinstrumente

Musik Bruhin

www.musik-bruhin.ch

Miete • Kauf • Reparaturen

Mittlere Dorfstrasse 2, 5034 Suhr
Tel. 062 842 74 30
info@musik-bruhin.ch

Für höchste Ansprüche an Funktion und Design

ulrich
ERLEBNIS WOHNEN
Kottenstrasse 2, 6210 Sursee,
041 925 86 86
www.ulrichwohnen.ch

SCHULER
MANUFAKTUR 6418

SCHULER
MANUFAKTUR 6418
Hauptstrasse 27
6418 Rothenthurm

T: 041 839 89 89
info@manufaktur6418.ch
www.manufaktur6418.ch

Die Ranglisten der Vereine auf der Parademusik

Harmonie

Höchstklasse:

1. Blasorchester Stadtmusik Luzern (49,2)

1. Klasse:

1. **Feldmusik Grosswangen** (53,8)
2. Kirchenmusik Escholzmatt (53,6)
3. Harmonie-Musik Marbach (52,5)
4. Feldmusik Willisau (52,1)
5. Harmoniemusik Kriens und Feldmusik Wolhusen (je 51,9)
7. Harmoniemusik Helvetia Horgen, Gastverein (51,4)
8. Musikgesellschaft Harmonie Rain (50,7)
9. Musikgesellschaft Entlebuch (49,8)
10. Musikgesellschaft Littau (48,2)

2. Klasse:

1. Feldmusik Hellbühl (50,9)
2. Feldmusik Menznau (49,8)

3. Klasse:

1. Musikgesellschaft St. Urban (49,4)
2. Musikgesellschaft Finsterwald (47,2)

Brass Band

Höchstklasse:

1. Brass Band Bürgermusik Luzern (54,8)

1. Klasse:

1. **Brass Band Rickenbach** (55,2)
2. Brass Band Musikgesellschaft Reiden (53,9)
3. Brass Band Kirchenmusik Flühli (53,8)
4. Brass Band Schötz (51,3);
5. Brass Band Frohsinn Grosswangen (51,1)

2. Klasse:

1. Brass Band Musikgesellschaft Egolzwil (53,3)
2. Musikgesellschaft Hildisrieden (53,1)
3. Brass Band Musikgesellschaft Schwarzenberg (52,5)
4. Feldmusik Ettiswil (52,4)
5. Musica da Domat (52,0)
6. Musikgesellschaft Dagmersellen (51,7)
7. Musikgesellschaft Altishofen und Brass Band Harmonie Rickenbach (je 51,6);
9. Feldmusik Nebikon (51,4)
10. Brass Band Feldmusik Escholzmatt (51,0)
11. Musikgesellschaft Richenthal-Langnau, Brass Band Feldmusik Marbach und Brass Band Musikgesellschaft Hasle (je 50,9)
14. Musikgesellschaft Aesch-Mosen (50,6)
15. Musikgesellschaft Knutwil (50,3)
16. Feldmusik Gunzwil (50,1)
17. Musikgesellschaft Sörenberg (49,6)
18. Brass Band Kirchenmusik Wiggen (49,4)
19. Musikgesellschaft Ufhusen (49,2)
20. Feldmusik Luthern (49,0)
21. Schonger Musig (48,8)

3. Klasse:

1. Musikgesellschaft Schwarzenbach (50,9)
2. Musikgesellschaft Oberkirch (50,5)
3. Musikgesellschaft Hergiswil b. Willisau (50,4)
4. Musikgesellschaft Gettnau (50,0)
5. Musikgesellschaft Beromünster (49,9)
6. Musikgesellschaft Kleinwangen-Lieli (49,5)
7. Musikgesellschaft Romoos (49,2)
8. Brassband Feldmusik Nottwil und Musikgesellschaft Doppleschwand (je 49,1)
10. Musikgesellschaft Menzberg und Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron (je 48,9)
12. Musikgesellschaft Schlierbach (48,7)
13. Musikgesellschaft Hohenrain (48,6)
14. Musikgesellschaft Geuensee (47,9)
15. Societad da musica Lumbrein, Gastverein (47,6)
16. Musikgesellschaft Flühli (47,4)
17. Musikgesellschaft Eich (47,1)

Die Jungmusikanten feiern ein Fest der Superlative

Ein Tag voller Emotionen: Nach monatelangem Proben zeigten über 2000 Jungmusikanten ihr Können vor der Jury. Die Kategoriensiege gingen auch dieses Jahr an altbekannte.

Die Stimmung erreicht den Siedepunkt. Bis zum Bersten voll ist das Festzelt, Punkt 21.30 Uhr, an diesem Samstagabend. «Mit 288 Punkten gewonnen in der Kategorie Harmonie hat das Jugendblasorchester Luzern JBL», tönt es aus den Mikrofonboxen. Die Menge jubelt.

Voller Emotionen war das Jugendmusikfest 2017, das am 20. Mai in Schüpfheim über die Bühne ging. Ausgelassen die Stimmung und hochstehend waren die musikalischen Darbietungen. Was die über 2000 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten aus 45 Formationen – was einem Teilnehmerrekord entspricht – nach monatelangem Proben auf die Bühne brachten, hat sowohl das Publikum wie auch die Jury überzeugt. In vier verschiedenen Kategorien, von der Unterstufe bis zur Höchststufe, haben sich die Harmonie- und Brass Band-Formationen in einem fairen Wettstreit miteinander gemessen. Dass am Schluss nur einer gewinnen kann, liegt in der Natur der Sache – der ausgelassenen Stimmung konnte dies aber nichts anhaben.

Jugendmusikfestsieger 2017 in der Kategorie Brass Band können sich abermals die BML-Talents nennen, die Nachwuchsformation der Brass Band Bürgermusik Luzern. Mit 287 Punkten erzielten sie die höchste Punktzahl aller teilnehmenden Brass-Band-Formationen. Als beste Harmoniemusik zeichnete die Jury das Jugendblasorchester Luzern (JBL) aus. Mit 288 Punkten wurde ihr Vortrag bewertet.

Ums Gewinnen alleine ging es den jungen Musikanten aber nicht. Wer sich spätabends in den Festzelten und Bars herumtummelte, merkte schnell: Die Jungmusikanten wollen in Schüpfheim vor allem auch ein Fest feiern und miteinander auf die monatelange Übungsphase anstossen, die mit dem Auftritt ein Ende fand. Drei Stücke hatte jede Jungmusik einer kompetenten Jury vorzutragen – eine Originalblasmusikkomposition, ein Unterhaltungswerk sowie einen Choral oder Marsch

Text: Christian Hodel
Bilder: Bruno Röösli und Felder Photography

Rangliste

Rg.	Verein	M/C	O	U	D
Kantonaler Festsieger Brass Band					
1.	BML Talents	285	288	288	287
2.	Jugend Brass Band Michelsamt	276	276	279	277
3.	Hinterländer Jugend Brass Band	276	276	273	275
	Jugendbrassband Nebikon-Altishofen-Schötz	273	276	276	275

Rg.	Verein	M/C	O	U	D
Kantonaler Festsieger Harmonie					
1.	JBL – Jugendblasorchester Luzern	288	288	288	288
2.	JMS Sempach + RJBO	276	276	276	276
3.	Jugendblasorchester Schüpfheim	273	276	276	275
Brass Band Höchststufe					
1.	BML Talents	285	288	288	287
2.	Jugend Brass Band Michelsamt	276	276	279	277
Harmonie Höchststufe					
1.	JBL – Jugendblasorchester Luzern	288	288	288	288
Brass Band Oberstufe					
1.	Hinterländer Jugend Brass Band	276	276	273	275
2.	Jugend Brass Band Neuenkirch	267	264	264	265
Harmonie Oberstufe					
1.	Jugendblasorchester Schüpfheim	273	276	276	275
2.	Jugendmusik Willisau	264	270	267	267
3.	Jugendmusik Entlebuch	261	255	258	258
Brass Band Mittelstufe					
1.	Junior Brass Band MG Reiden	270	270	270	270
2.	Entlebucher Jugend Brass Band	261	273	267	267
3.	Jugendmusik Oberkirch-Nottwil	252	249	255	252
Harmonie Mittelstufe					
1.	JMS Sempach + RJBO	276	276	276	276
2.	*Jugendmusik Brig	273	273	273	273
3.	Young Wind Band Rontal	273	270	270	271
4.	Kadettenspiel Escholzmatt-Marbach	261	267	264	264
5.	Jugendmusik Sursee	270	258	258	262
6.	Jugendblasorchester Oberseetal + Jugendmusik Hochdorf	261	258	255	258
7.	Jugendmusik Hergiswil-Menznau	234	234	243	237
8.	*Jugendmusik Wädenswil	225	231	237	231
9.	Wiggertaler Jugendblasorchester	234	225	225	228
Brass Band Unterstufe					
1.	Jugendbrassband Nebikon-Altishofen-Schötz	273	276	276	275
2.	Little Brassers	270	264	261	265
3.	Young Brassers Grosswangen-Ettiswil-Buttisholz	258	270	249	259
4.	Juniors Brass Seetal	255	258	261	258
5.	Jugend Brass Band Hürntal	240	240	243	241
Harmonie Unterstufe					
1.	Young Wind Band Wolhusen	273	273	273	273
2.	First Groove Band Rontal	258	261	255	258
3.	JBL – Juniors Luzern	258	258	255	257
4.	*Jungmusik Buochs-Ennetbürgen	261	255	249	255

*Gastverein, M/C = Marsch/Choral
O = Originalblasmusikwerk
U = Unterhaltungswerk
D = Durchschnitt der Punktzahl

Rangliste Ensembles

Verein	Prädikat
Brass Ensemble Flühli-Sörenberg	Sehr gut
Beginnersband Entlebuch	Gut
Brassbälger Schwarzenberg	Sehr gut
Jugendmusik Egerkingen A-Band*	Sehr gut
Smiling Band Ruswil	Sehr gut
Jugendmusik Santenberg	Vorzüglich
Beginnersband Jugendmusik Surental	Sehr gut
Young Brassers Beginners	Gut
Brassolino Musikschule Zug*	Genügend
Beginners Band Oberseetal	Gut
Pfäfferband Nottwil	Gut
Brassinis Hildisrieden	Sehr gut
Animato Wind Orchestra Sempach & Giocoso Neuenkirch	Sehr gut
JBL-Beginners Luzern	Genügend
JAMBO Brass Freiamt	Gut
Fortepiano Michelsamt	Gut

Vorsorgeauftrag

Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung erleichtern einiges

Seit dem 1. Januar 2013 ist das neue Erwachsenenschutzrecht (Art. 360 ff. ZGB) in Kraft. Dieses stärkt das Selbstbestimmungsrecht der eigenen Vorsorge im Falle eines krankheitsbedingten Verlusts der Urteilsfähigkeit, wie z.B. infolge eines Unfalles oder einer Demenz. Durch einen Vorsorgeauftrag kann man sicherstellen, dass der eigene Wille in persönlicher und vermögensrechtlicher Hinsicht für den Fall einer Urteilsunfähigkeit respektiert wird.

Vorsorgeauftrag

Mit einem Vorsorgeauftrag erteilt eine handlungsfähige Person (urteilsfähig und volljährig) einer anderen Person den Auftrag, sie im Falle der eigenen Urteilsunfähigkeit in den Bereichen der Personen- und Vermögenssorge sowie im Rechtsverkehr rechtgültig zu vertreten. Der Auftraggeber umschreibt im Vorsorgeauftrag die Aufgaben, welche er im Falle der Urteilsunfähigkeit der beauftragten Person in den drei Bereichen übertragen will. Die Vertretung kann dabei umfassend gelten oder nur auf einzelne Angelegenheiten beschränkt werden.

Im Bereich der **Personensorge** werden Aufgaben in Bezug auf das persönliche Wohl des Auftraggebers und seiner Betreuung getroffen. So kann zum Beispiel die Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben, die Anstellung von Haushalts- und Pflegepersonal, die Unterbringung in Heimen oder das Öffnen und Bearbeiten der Post geregelt werden.

Der Auftrag betreffend **Vermögenssorge** beinhaltet die Verwaltung des Einkommens und Vermögens. Insbesondere bei der Führung eines Unternehmens können hier konkrete Anweisungen auf die Verwendung und Verwaltung erteilt werden.

Die Vertretung im **Rechtsverkehr** ist sowohl in der Personen- als auch in der Vermögensvorsorge von Bedeutung, damit der Vorsorgeauftrag in allen rechtlichen Angelegenheiten durchgesetzt werden kann.

Wir empfehlen, sämtliche Aufgabenbereiche möglichst präzise zu umschreiben und das Selbstbestimmungsrecht grösstmöglich auszuschöpfen. Die verschiedenen Bereiche können auch mit Bedingungen und Weisungen versehen werden, um z.B. im Bereich der Vermögenssorge die Anlagestrategie zu bestimmen. Die Errichtung eines Vorsorgeauftrages empfiehlt sich insbesondere auch für Unternehmer mit einer «Ein-Mann AG» und für KMU-Inhaber, um die Fortführung des Betriebes im Falle einer plötzlichen Urteilsunfähigkeit zu gewährleisten.

Als beauftragte Person kann eine natürliche oder juristische Person eingesetzt werden. Es können auch mehrere Beauftragte und Ersatzbeauftragte bestellt werden. Die beauftragte Person muss für die Besorgung der ihr übertragenen Aufgaben in persönlicher und fachlicher Hinsicht geeignet sein. Diese Eignung sowie die Gültigkeit der Errichtung wird zu Beginn des Inkrafttretens von der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) geprüft. Dem Beauftragten steht es frei, den Auftrag anzunehmen oder abzulehnen. Nach Annahme kann er den Auftrag jederzeit mit einer zweimonatigen Frist kündigen.

Der Vorsorgeauftrag ist eigenhändig zu errichten, d.h. von Anfang bis Ende von Hand niederzuschreiben, zu datieren und zu unterzeichnen. Alternativ kann der Vorsorgeauftrag öffentlich beurkundet werden. Analog einem Testament kann er jederzeit angepasst oder widerrufen werden.

Patientenverfügung

Auch die Patientenverfügung ist im neuen Erwachsenenschutzgesetz geregelt. In unserem Gesellschaftsleben hat sie sich jedoch seit Jahren bereits weit verbreitet. Welche **medizinischen Massnahmen** dürfen umgesetzt werden, wenn eine Person durch einen Unfall oder eine Krankheit nicht mehr selber entscheiden kann? Diese Frage kann mit einer Patientenverfügung im Voraus beantwortet werden. Durch diese Willensäusserung werden Entscheidungen erleichtert und Angehörige entlastet. In einer Patientenverfügung können auch Anordnungen auf den Todesfall einfliessen (z.B. die Anordnung einer Urnenbestattung). Es empfiehlt sich, das Dokument beim Hausarzt und den bezeichneten Vertrauenspersonen aufzubewahren. Der Hinterlegungsort kann seit 2013 auch auf der Versichertenkarte eingetragen werden.

Nie zu früh, aber oft zu spät

Sie sehen, es gibt Instrumente, um die eigene Vorsorge zu regeln und so die Angehörigen in einer eh schon anspruchsvollen Situation zu entlasten. Wir verfügen über entsprechendes Know-how und können Sie bei der Erstellung eines für Sie passenden Vorsorgeauftrages unterstützen.

Wer uns zuerst kennenlernen will, besucht uns am **Tulpenstand an der Messe ZUKUNFT ALTER in Luzern vom 13. bis 15. Oktober 2017**. Finden Sie einfach die Tulpen… und freuen Sie sich auf den nächsten Frühling!

Truvag Treuhand AG
Leopoldstrasse 6, 6210 Sursee
Telefon 041 818 77 77
ratgeber@truvag.ch
www.truvag.ch

Urs Lüdi
Rechtsanwalt
Master of Law
Sachwalter

Susanne Riedweg Birrer
Treuhänderin FA
FA für luzernische Steuerfachleute

Verdiente Würdigung für über 150 Veteranen

Begleitet von einer Fahnendelegation zeichnete der Luzerner Kantonal Blasmusikverband seine neuen Veteranen aus. Das Festzelt war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Ehre, wem Ehre gebührt: Den Auftakt zum Luzerner Kantonal Musiktag in Schüpfheim machten die Veteranen. Begleitet von einer Fahnendelegation und musikalischen Klängen, zogen die 151 Geehrten am Freitag, 19. Mai, durch das Dorf zum Festareal. Pablo Walpen, Veteranenchef des Luzerner Kantonal Blasmusikverbandes (LKBV), gratulierte den 15 Musikantinnen und 136 Musikanten zu ihren Auszeichnungen. Auch Verbandspräsident Christoph Troxler richtete das Wort an die verdienten Veteranen und die Besucher. In heutiger Zeit sei es keine Selbstverständlichkeit, dass ein Musikant so lange aktiv in einem Verein mitwirke, sagte er. Damit der Verband auch künftig eine stattliche Anzahl Veteraninnen und Veteranen ehren könne, sei es wichtig, dass die Musikvereine auf den Nachwuchs setzen und junge Musikanten fördern. Und Raymond Studer, OK-Präsident des Kantonal Musiktages und des Jugendmusikfestes, sagte in seiner Begrüssungsansprache: «Die langjährige Verbundenheit zum aktiven Blasmusikmachen ist ein hohes Gut, das man entsprechend in einem würdigen Rahmen feiern darf.»

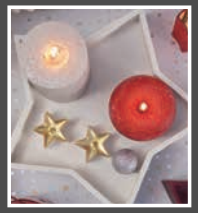
Und würdig war der Rahmen in Schüpfheim allemal. Bis auf den letzten Platz füllte sich das Festzelt für das Bankettessen und die anschliessende offizielle Veteranenehrung. Gut 2000 Musikanten, Familienangehörige und Freunde applaudierten den Geehrten. Unter besonders grossem Beifall wurde Hans Chiappori (86) verdankt, der zum Eidgenössischen Ehrenveteran ernannt worden ist und in der Veteranenmusik Luzern mitwirkt. Auf 70 Jahre aktives Musizieren blickt der einstige Musiklehrer und Dirigent diverser Musikformationen zurück. Seit seiner Jugend spielt der Megger Waldhorn. Unter tosendem Applaus verliessen Hans Chiappori und die übrigen 150 Veteraninnen und Veteranen die Bühne – ehrenvoll begleitet von den Fähnrichen und unter musikalischen Klängen.

Text und Bilder: Christian Hodel

balthasar | outlet |

Lavendelweg 8 | 6280 Hochdorf | www.balthasar.ch

KERZEN • WINDLICHTE • FACKELN • LATERNEN • ACCESSOIRES



ÖFFNUNGSZEITEN

MO - FR	13 - 18 Uhr
SA, 30.9.	10 - 16 Uhr

Jeden letzten Samstag im Monat von 10 - 16 Uhr geöffnet.

RUF

RUF AG
Buchbinderei
Prägeatelier
3018 Bern
Tel. 031 331 28 51
www.musikbuecher.ch

Notenbücher
Archivmappen
Marschbüchlein

mit Web-Shop

WERKSTATT FÜR BLECHBLASINSTRUMENTE

Profitieren Sie jetzt bei arterix

10% Rabatt auf sämtliche Servicearbeiten bis Ende Oktober 2017

Reparatur, Service und Verkauf von Blechblasinstrumenten
Cornet, Trompete, Es-Horn, Euphonium, Posaune, Sousaphon, Bass ect.

Heinz Gasser
h.gasser@arterix.ch
079 615 37 90

arterix

Thomas Theiler
t.theiler@arterix.ch
079 511 87 02

Faire Preise - Service vom Fachmann - kurze Wartezeiten

arterix · Guglern 73 · 6018 Buttisholz · 041 511 22 80 · www.arterix.ch

- Barkauf mit Rückgaberecht
- Alle aktuellen Schülerinstrumente testbereit
- Tolle Rabatte auf Ausstellungsware
- Occasions-Mietinstrumente zu Top-Preisen
- Miete/Kauf mit 100%-Anrechnung

mcs
MUSIK CENTER SURSEE
passion for music.

Bahnhofstrasse 39 • 6210 Sursee • Telefon 041 920 46 06 • www.musikcenter-sursee.ch

SBV Ehrenveteranen 2017 (70 Jahre aktiv)

Name / Vorname	Verein
Chiappori Hans	Veteranenmusik Luzern

CISM Veteranen 2017 (60 Jahre aktiv)

Name / Vorname	Verein
Aerni Alois	FM Luzern
Brügger Jakob	MG Kleinwangen-Lieli
Brunner Gottfried	MG Harmonie Rain
Bütler Christian	Fyrobe Musig Rotheborg
Heller Robert	FM Willisau
Kuster Hans	MG Buchs
Renggli Josef	MG Entlebuch
Studer Hermann	KM Escholzmatt
Sutter Anton	Veteranenmusik Luzern
Wigger Oskar	BB FM Marbach

Kantonale Ehrenveteranen 2017 (50 Jahre aktiv)

Name / Vorname	Verein
Amhof Josef	MG Müswangen
Aregger Bernhard	FM Willisau
Bachmann Moritz	Bergmusik Sigigen
Baumli Fridolin	MG Harmonie Rain
Beck Richard	MG Reiden
Bieri Walter	MG St. Urban
Brogli Kurt	Veteranenmusik Luzern
Burri Walter	MG Harmonie Rain
Burtolf Werner	FM Uffikon
Bussmann Hans	BB Frohsinn Grosswangen
Fellmann Josef	FM Uffikon
Fellmann Werner	BB MG Geiss
Fleischli Martin	BB Schötz
Gut Marlyse	FM Triengen
Häfliger Alois	BB Schötz
Ineichen Franz	BB Bürgermusik Luzern
Jenni Hans	MG Meierskappel
Kaufmann Willi	KM Escholzmatt
Küng Philipp	BB Rickenbach
Luternauer Vinzenz	MG Dagmersellen
Mehr Eugen	Veteranenmusik Luzern
Portmann Anton	Fyrobe Musig Rotheborg
Rebsamen Hans	MG Meierskappel
Röllin Walter	FM Weggis
Stocker Josef	MG Römerswil
Wigger Alfons	FM Eschenbach
Wigger Toni	FM Willisau
Zemp Werner	FM Rothenburg
Zimmermann Walter	MG Kleinwangen-Lieli
Zurmühle Edith	FM Weggis

Eidgenössische Veteranen 2017 (35 Jahre aktiv)

Name / Vorname	Verein
Achermann Franz	MG Rohrmatt
Amrein Peter	MG Dagmersellen
Aregger Fridolin	MG Finsterwald
Bannwart Pierre	FM Ebikon
Blum Beat	FM Menznau
Brazerol Rolf	BB Harmonie Neuenkirch
Brun-Dorer Ariane	BB Frohsinn Grosswangen
Bucheli Kaspar	Fyrobe Musig Rotheborg
Bucher Bruno	BB MG Hasle
Büchli Hans	MG Littau
Erni Pius	BO MG Neudorf
Felber Walter	Bergmusik Sigigen
Freuburghaus Ruedi	MV Meggen
Fries Markus	MV Ruswil
Furrer Hans	MG Kleinwangen-Lieli
Grüter Beat	Bergmusik Sigigen
Grüter Kurt	MG Harmonie Sempach
Habermacher Toni	BB Harmonie Rickenbach
Häfliger-Habermacher Carmen	FM Hellbühl
Jans Josef	MG Baldegg
Kirchhofer Hans	Personalmusik Flugplatz Emmen
Knüsel Thomas	MG Meierskappel
Limacher-Duss Delphina	FM Nebikon
Lombriser Lorenz	MG Meierskappel
Lötscher Urs	Harmonie-Musik Marbach
Lüscher Armin	MG Vitznau
Lussi Eduard	MG Meierskappel
Mehr Paul	MG Hergiswil
Meier Erich	MG Dagmersellen
Muff Guido	MG Harmonie Sempach
Müller Edith	MG Harmonie Hochdorf
Müller Herbert	MG Geuensee
Peter Bruno	BB Harmonie Neuenkirch
Rebsamen Ruedi	MG Meierskappel
Roth Daniel	MG Harmonie Sempach
Schrag Stephan	FM Menznau
Schumacher Pius	Musik Verkehrsbetriebe Luzern
Seeholzer Beat	Bergmusik Sigigen
Stadelmann Franz	Stadtmusik Willisau
Stalder Brigitte	MG Inwil
Stöckli Pirmin	FM Menznau
Streiff Urs	Veteranenmusik Luzern
Stutz Herbert	MG Schongau
Unternährer Gery	BB MG Schwarzenberg
Walthert Stefan	FM Hochdorf
Wicki Andreas	BB Werthenstein-Schachen
Wyss Werner	MG Hohenrain

Kantonale Veteranen 2017 (30 Jahre aktiv)

Name / Vorname	Verein
Ambühl Kurt	FM Wolhusen
Arnet Hans	MG Gettnau
Bachmann Reto	MG Littau
Baumeler Ruth	MG Knutwil
Bieri Hans	FM Wolhusen
Bisang Martin	FM Eschenbach
Blum Hans	Bergmusik Sigigen
Bründler Urs	BB MG Root
Bucheli Daniel	BB FM Nottwil
Bucher Franz	MG Flühli
Bucher Franz	MG Kleinwangen-Lieli
Bühlmann Hanspeter	BB Harmonie Neuenkirch
Bühlmann Josef	MG Kleinwangen-Lieli
Bürge-Lingg Irene	Veteranenmusik Luzern
Felder Petra	MG Sörenberg
Felder Roland	MG Schüpfheim
Fischer Beat	FM Grosswangen
Fischer Fredy	FM Grosswangen
Gautschi Otto	Veteranenmusik Luzern
Grob Beat	BB Werthenstein-Schachen
Grüter Werner	Bergmusik Sigigen
Hafner Beat	Bergmusik Sigigen
Heller Patick	MG Wauwil
Hofstetter-Studer Irène	MG Dopplesschwand
Huwiler Kurt	MG Aesch-Mosen
Ineichen-Amstutz Agnes	Blaskapelle Viscosuisse Emmenbrücke
Käch Beat	FM Nebikon
Käch Thomas	FM Adligenswil
Klaus Roland	MG Hildisrieden

Kreienbühl Armin	BB MG Egolzwil
Lipp Hans	FM Rothenburg
Lütolf Stefan	MG Harmonie Rain
Lütolf Urs	Musik Verkehrs-betriebe Luzern
Meier Roger	MG Schüpfheim
Meyer Alex	BB Frohsinn Grosswangen
Mosch Sibylle	Harmonie Hochdorf
Muff-Meyer Natalie	BB Frohsinn Grosswangen
Müller Andreas	MG BB Ermensee
Müller Hanspeter	FM Wolhusen
Nietlisbach Reto	FM Menznau
Nussbaumer Josef	MG Baldegg
Pfenniger-Glanzmann Marlen	FM Büron
Pfulg-Birrer Caudia	MG Romoos
Rogger Urs	FM Nebikon
Rölli Hans	FM Buttisholz
Ruckstuhl Markus	MG Dagmersellen
Scherrer Hansjörg	BB FM Zell
Schnarwiler Tobias	MV Hitzkirch
Schnider Lukas	BB FM Escholzmatt
Schöpfer Franz	BB KM Wiggen
Stadelmann Franz	Musik Verkehrs-betriebe Luzern
Staffelbach Christoph	MG Knutwil
Stirnimann Thomas	Ortsmusik Rüediswil
Stöckli Hans	MG Hildisrieden
Stöckli Roger	MG Knutwil
Suter Josef	MG Beromünster
Suter Paul	BB FM Nottwil
Thalmann Werner	MG Dopple-schwand
Weingartner Irene	FM Hochdorf
Wicki Othmar	FM Wolhusen
Wyrsch Roland	MG Geiss
Wolf Stefan	MG Hildisrieden
Zettel Hansjörg	MG Hergiswil
Zurbuchen Adrian	MG Sörenberg

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Gegründet 1892

Einladung zur Präsidentenkonferenz

Liebe Präsidentinnen, liebe Präsidenten

Die Präsidentenkonferenzen der letzten Jahre stiessen jedes Mal auf viele positive Rückmeldungen. Aus diesem Grund führt der LKBV auch dieses Jahr wieder eine Konferenz durch.

Datum: **Samstag, 21. Oktober 2017**

Zeit: **09.00 Uhr bis 12.00 Uhr (ab 08.30 Uhr Kaffee)**

Ort: **Schlossschür, Willisau (wie bereits in den vergangenen Jahren)**

Provisorische Traktandenliste (nicht abschliessend):

- **Personelles**
- **Rückblick 125 Jahre LKBV**
- **Informationen Anschaffung neuer Verbandsfahne**
- **Vorschau Kantonaler Musiktag Eschenbach 2017**
- **Fragen / Varia / Termine**

Das Treffen soll, wie in den vergangenen Jahren, in gemütlicher Atmosphäre stattfinden. Wortmeldungen seitens der Anwesenden sind sehr geschätzt und sollen nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns, wenn Sie, geschätzte Präsidentinnen und Präsidenten, sich und die Interessen Ihres Vereines einbringen und aktiv an der Präsidentenkonferenz 2017 mitwirken.

Für die Reservation dieses Termins danken wir Ihnen bestens. Ende September 2017 erhalten Sie die Einladung mit der definitiven Traktandenliste. Vorgängige ergänzende Traktandenwünsche richten Sie bitte bis 30. September 2017 an den LKBV-Präsidenten.

Text: Vorstand und Musikkommission LKBV

Das läuft bei der Veteranenvereinigung

Die Veteranenvereinigung lädt zu ihrer 56. Tagung nach Wauwil ein. Dabei steht viel Unterhaltung und die Pflege der Kameradschaft auf dem Programm.

Wauwil, das Sonnendorf am Santenberg, begrüsst alle Veteraninnen, Veteranen und Gäste herzlich zur diesjährigen Veteranentagung. Sie findet statt am: Sonntag, 22. Oktober 2017, im Zentrum Linde. OK-Präsident André Vogel und die Musikantinnen und Musikanten der MG Wauwil mit ihrem Dirigenten Josef Brun stehen mitten in der Vorbereitung und freuen sich auf das Erscheinen.

Programm-Hinweis:
10.00 Uhr Tagungsbeginn
12.00 Uhr Apéro
12.45 Uhr Mittagessen
14.15 Uhr Veteranen-Ehrung

Der Vorstand der Veteranenvereinigung mit Franz Schwegler an der Spitze hofft, dass möglichst viele Veteraninnen und Veteranen den Weg nach Wauwil finden. Wir versprechen ein unterhaltsames Programm mit der Wiggertaler Blaskapelle unter der Leitung von Theres Müller-Tanner. Auch bleibt genügend Zeit für die Pflege der Kameradschaft. Bitte reserviert dieses Datum. Eine schriftliche Einladung mit Anmeldekarte folgt rechtzeitig.

Herzliche Glückwünsche zum 100. Geburtstag

Am 10. Juni 2017 konnte CISM-Veteran Jakob Schmid, Entlebuch, im Alterswohnzentrum Ruswil seinen 100. Geburtstag feiern. Der ehemalige Kavallerie-Trompeter zeigte sich geistig und körperlich gut aufgestellt und erfreute sich sehr am Geburtstags-Ständli der Veteranen-Musik Entlebuch. Wir gratulieren dem immer noch sehr rüstigen Jubilar zu seinem hohen Geburtstag und wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und noch viele schöne Momente im Kreise seiner Lieben.

Crescendo – Abonnement 2018

Für alle Veteraninnen und Veteranen, welche das offizielle Informations-Organ des Luzerner Kantonal Blasmusikverbandes «Crescendo» nicht automatisch erhalten, weil sie nicht mehr aktiv einer Sektion angehören, besteht auch im nächsten Jahr die Möglichkeit, dieses zu abonnieren. Der Spezialpreis bleibt mit 6 Franken inkl. Porto auch 2018 sehr tief. Das sind 1.50 Franken pro Ausgabe, sicher ein fairer Preis. Damit keine Unkosten anfallen, wird die Abo-Bestellung wieder von der Obfrau oder vom Obmann der betreffenden Sektion direkt aufgenommen und der Preis von 6 Franken gleichzeitig einkassiert. Interessierte Veteraninnen und Veteranen melden sich bis spätestens Mitte Oktober 2017 bei ihrer Obfrau bzw. bei ihrem Obmann. Nutzen wir doch dieses einmalige Angebot und erhalten nächstes Jahr bequem per Post vier Ausgaben des «Crescendo» und sind somit top informiert über unseren Luzerner Kantonal Blasmusikverband.

Die Militärmusiker tagen in Escholzmatt, die Jungmusikanten in Eschenbach

Die Luzerner Militärmusiker können ein neues Vereinsbanner einweihen und die Jugendmusikvereine nominieren ihren Kandidaten fürs Präsidentenamt.

Am Samstag, 7. Oktober 2017, treffen sich die Mitglieder der Luzerner Militärmusiker zu der alle zwei Jahre stattfindenden Tagung. Als Höhepunkt kann zweifellos die Weihe des neuen Vereinsbanners betitelt werden. Zudem werden einige Neuanpassungen und Errungenschaften vorgestellt. Das Programm sieht wie folgt aus: 14 Uhr: Empfang und Begrüssungsapéro beim Schulhaus Pfarrmatte in Escholzmatt. 15.30 Uhr: Beginn Generalversammlung mit Fahnenweihe in der Turnhalle. 18 Uhr: Nachtessen im Mehrzwecksaal. Mitorganisiert wird die Tagung von der Kirchenmusik Escholzmatt. Das detaillierte Programm mit Anmeldung wird den Mitgliedern rechtzeitig zugestellt. Der Vorstand der Luzerner Militärmusiker freut sich auf zahlreiches Erscheinen, das gemütliche Zusammensein und frohe Stunden.

13. Jahresversammlung LKJM

Am Samstag, 28. Oktober, um 9.30 Uhr, begrüsst die Jugendkommission des LKBV alle Vertreterinnen und Vertreter der Jugendmusikvereine im Restaurant Löwen in Eschenbach zur alljährlichen Versammlung. Traditionellerweise findet die Versammlung auch dieses Jahr bei den Gastgebern des kommenden Jugendmusikfestes und Musiktages statt. In Eschenbach dürfen die teilnehmenden Vereine neben einem informativen Teil auch einen interaktiven Workshop erleben. Ziele des Workshops sind es, Anregungen, Ideen und Rückmeldungen einzuholen und gemeinsam mögliche Vorschläge zu aktuellen Thematiken zu erarbeiten. Im Fokus stehen unter anderem das Jugendmusikfest inklusive Rangierungssystem oder auch die Organisation und Kommunikation über eine mögliche Austauschplattform. Zudem nominieren die Vertreterinnen und Vertreter an der kommenden Jahresversammlung einen möglichen Kandidaten für das Präsidentenamt der LKJM. Dieser wird der Delegiertenversammlung im März 2018 als offizieller Kandidat und Nachfolger von Christoph Röösli vorgeschlagen. Im Anschluss wird ein Apéro für alle Anwesenden offeriert. Die LKJM freut sich auf eine spannende Jahresversammlung, interessante Diskussionen und einen angeregten Austausch zwischen den verschiedenen Jugendmusiken.

Eschenbach 2018 – Musik bewegt

Die Blasmusikszene trifft sich im kommenden Jahr in Eschenbach. Die Feldmusik und ein OK unter der Leitung von Josef Wyss laden ein zum Luzerner Kantonal-Jugendmusikfest sowie zum Kantonal-Musiktag.

Kantonaler Musiktag 2018 Eschenbach

Für die Feldmusik Eschenbach beginnt der Kantonale Musiktag 2018 gleich mit einem Höhepunkt. Vereinsmitglied Franz Mattmann wird am 25. Mai an der Veteranenehrung für 70 Jahre aktive Vereinsmitgliedschaft zum eidgenössischen Ehrenveteranen ernannt. Eine Ehrung, die sehr selten verliehen wird. Der 26. Mai gehört dann dem Nachwuchs. Die Jugendmusikvereine, Kleinformationen und Ensembles lassen sich am Jugendmusikfest von einer Fachjury beurteilen und präsentieren sich einem breiten Publikum.

Blasmusik auf Top-Niveau

Der Luzerner Kantonale Musiktag findet am 2. und 3. Juni 2018 statt. Das OK erwartet 50 bis 60 Musikvereine, die sich in ihrer Stärkeklasse einer internationalen Fachjury präsentieren. Im Vortragslokal stehen für das Publikum 500 Sitzplätze zur Verfügung. Die Marschmusikstrecke befindet sich auf der Seetalstrasse und bietet genügend Platz für die Vereine sowie Tausende Zuschauerinnen und Zuschauer. Bereits jetzt haben sich Top-Musikvereine für den Musiktag in Eschenbach angemeldet. Interessierte Vereine können sich via www.musiktag2018.ch melden. Auch Vereine ausserhalb des Kantons Luzern sind herzlich eingeladen.

Neben den musikalischen Wettbewerbsvorträgen ist am Luzerner Kantonal Musiktag 2018 auch die Geselligkeit wichtig. Unter dem Motto «Musik bewegt» bietet Eschenbach den aktiven Musikantinnen und Musikanten, dem Fachpublikum, den Musikfreunden und dem Festpublikum ein unvergessliches Fest. Die geplante Partymeile mit verschiedenen Zelten, Beizli und Bars befindet sich auf kompaktem Raum und sorgt so für das perfekte Festambiente. Für Stimmung sorgen verschiedene Musikformationen – für alle Generationen ist garantiert ein passendes Angebot dabei.

Melden Sie sich jetzt für den Musiktag 2018 an: www.musiktag2018.ch. Folgen Sie uns auf Facebook www.facebook.com/musiktag2018 und Sie sind aktuell informiert.

Agenda:
Freitag, 25. Mai 2018, Veteranenehrung
Samstag, 26. Mai 2018, Kantonal-Jugendmusikfest
Mittwoch, 30. Mai 2018, «Special Music Event»
Samstag, 2. Juni 2018, Luzerner Kantonal-Musiktag
Sonntag, 3. Juni 2018, Luzerner Kantonal-Musiktag

Der 26. Luzerner Solo- und Ensemble Wettbewerb gastiert in Triengen

Der Wettbewerb zählt zu den musikalischen Höhepunkten im Kalender der Luzerner Blasmusik. Die Förderung junger Talente – die musikalische Zukunft der Blasmusik – steht dabei im Zentrum.

Nach einem erfolgreichen LSEW 2017 in Hitzkirch ist der Wettbewerb am 10. und 11. März 2018 zu Gast in Triengen. Das OK LSEW und der Veranstalter, die Feldmusik Triengen, freuen sich auf das Wettbewerbswochenende. Weiter erhoffen sich die Organisatoren viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind Amateur-Musikerinnen und Musiker, welche im Kanton Luzern Wohnsitz haben oder Mitglied einer Blasmusikformation des Kantons Luzern sind. Erstmals seit 2004 gibt es im 2018 auch wieder drei Instrumentengruppen für Perkussionisten.

Das Reglement, die Anmeldeformulare und weitere verbindliche Daten stehen ab Mitte September unter www.lsew.ch zur Verfügung. Anmeldeschluss ist der 10. November 2017. Die Angabe der gewählten Klavierbegleitung bei der Anmeldung ist entscheidend. So kann bei der Auslosung nach Möglichkeit Rücksicht genommen werden. An den Wettbewerbstagen gibt es für alle Besucher diverse kulinarische Angebote. Auf dem Programm stehen auch Kurzkonzerte der BML Talents am Samstag und der Brass Band Bürgermusik Luzern am Sonntag.

Patronat: Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Organisation: OK LSEW
Veranstalter: Feldmusik Triengen

LSEW
26. LUZERNER SOLO UND ENSEMBLE WETTBEWERB
TRIENGEN
10./11. MAERZ 2018

Für:
Cornet / Trompete / Flügelhorn
Althorn
Waldhorn
Euphonium / Bariton
Posaune / Bass-Posaune
Bass-Tuba

Querflöte
Oboe
Klarinette
Saxophon
Fagott

Drumset (neu)
Snare Drum, Timpani, Setup (neu), Xylofon, Vibrafon, Marimbafon (neu)

Ensembles Unterstufe und Oberstufe (3–6 SolistInnen)

Anmeldung: Das Anmeldeformular steht ab Mitte September auf der Webseite www.lsew.ch zur Verfügung.
Anmeldeschluss: 10. November 2017!

Der Verband informiert über diverse Änderungen

Beim LKBV kommt es zu mehreren Wechseln. Zudem informiert der Verband, an welche Sektion der Musiktag 2019 vergeben wurde – und welche Projekte er unterstützt.

Auf die Delegiertenversammlung 2018 in Escholzmatt haben sich einige LKBV Chargierte entschieden, ihr Amt in neue Hände zu übergeben. Es sind dies:

- **Pablo Walpen, Veteranenchef und Archivar LKBV**
- **Pirmin Hodel, Mitglied Musikkommission LKBV**

Der Vorstand bedauert diese Entscheide, dankt aber jetzt schon für die grosse Arbeit, welche beide geleistet haben in den vielen Jahren. Sie werden an der Delegiertenversammlung gebührend verabschiedet. Der Vorstand des LKBV ist nun auf der Suche nach Nachfolgerinnen oder Nachfolgern für diese Ämter. Interessierte dürfen sich gerne bis zum 30. September 2017 beim Präsidenten, Christoph Troxler, christoph.troxler@lkbv.ch oder unter 079 685 60 70 melden.
Auch der Präsident der Jugendmusikkommission (LKJM), Christoph Röösli, hat seinen Rücktritt per DV 2018 bekannt gegeben. Die Nomination des neuen Präsidenten des LKJM erfolgt durch die Jugendmusikvertreterinnen- und Vertreter an der Jahresversammlung vom 28. Oktober 2017 zuhanden des Vorstands des LKBV für die Wahl an der Delegiertenversammlung. Allfällige Kandidaten dürfen sich gerne bis zum 30. September 2017 beim Präsidenten LKJM, Christoph Röösli, christoph.roeoesli@lkbv.ch oder 079 672 87 44 melden.

Musiktag 2019 in Altishofen

Der Vorstand freut sich sehr, dass er den Musiktag 2019 nach Altishofen vergeben konnte. Weitere Informationen dazu folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Weiter macht der Verband darauf aufmerksam, dass er weiterhin «Musik macht Spass» unterstützt. Jeder Verein kann weiterhin ein Blechbläserquintett und neu auch ein Holzbläserquintett engagieren. Möchten Sie in Ihrer Volksschule Werbung für neue Musikschüler machen, haben aber mit Ihrem Verein keine Möglichkeit dies zu realisieren? Die beiden Quintette werden die Schulklassen (idealerweise 1. bis 3. Primarklasse) eine Lektion lang mit kindergerechter Musik und Theatralik begeistern. Wer Interesse hat, nimmt mit Peter Stadelmann Kontakt auf (p_stadelmann@bluewin.ch). Die Kosten für den Verein betragen 500 Franken. Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2017.

300 Teilnehmer sorgten für gebührenden letzten Trommelwirbel

Während 24 Jahren hat der Schweizer Drummer- und Perkussionisten-Wettbewerb Talente ins Wiggertal gebracht. Dieses Jahr fand die letzte Austragung statt. Triumphiert haben mehrere Luzerner.

«Nicht immer kleiner werden und irgendeinmal still und leise den Wettbewerb beerdigen.» Das war ein Ziel, welches sich das OK gestellt hat, bevor der Entscheid fiel, dass 2017 der letzte Drummer- und Perkussionisten-Wettbewerb in Altishofen stattfindet. Wer den Wettbewerb dieses Jahr besucht hat, konnte feststellen, dass das Ziel erreicht wurde. So gab es etwa einen Teilnehmerrekord in der Kategorie Ensembles. Der Sieg in dieser Kategorie ging an «Schappe Percussion» aus Luzern.
Ganze 28 Stunden wurden am letzten Aprilwochenende in Altishofen Vorträge gehalten. Bereits im Vorfeld freuten sich die Live-Band und die Organisatoren dieses Jahr speziell auf die Show-Kategorie

Jonas Elmiger aus Gelfingen holte sich in seiner Kategorie Klassik Felle den Schweizer-Meister-Titel.

Drum-Battle. Vor drei Jahren wurde diese Kategorie das erste Mal durchgeführt. Da diese Art von Kategorie für die ganze Szene etwas Neues war und Mut brauchte, mussten die Organisatoren damals die Drummer noch zusammensuchen und quasi zu ihrem Glück zwingen. Nun, drei Jahre später, haben sich knapp 30 Schlagzeuger angemeldet.
Gut besucht war auch die Kategorie Drum-Set. Den Schweizer-Meister-Titel heimste sich Léonard Juston aus dem Kanton Waadt ein. Luzerner Kantonalsieger wurde Nuyen Zberg aus Ebikon. Diesen Titel holte sich auch Jonas Elmiger aus Gelfingen in seiner Kategorie Klassik Felle. Zudem erspielte er sich den Schweizer-Meister-Titel – den letzten seiner Art. Denn der Wettbewerb der Schlagzeuger und Perkussionisten wird ab 2018 in den Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb (LSEW) integriert. *Text/Bilder: zvg*

Für den gebürtigen Altishofer Luca Staffelbach war es ein Heimspiel.

Die Drumheros aus Buttisholz überzeugten das Publikum.

Léonard Juston aus der Waadt ist Schweizermeister in der Kategorie Drum-Set.

Erfolgreicher Abschluss der Dirigentenkurse

Mit den Abschlussprüfungen der Dirigentenkurse ist die Kursperiode 2016/17 zu Ende gegangen. Es haben sich wiederum eine erfreuliche Anzahl Musikantinnen und Musikanten der Herausforderung einer Dirigentenausbildung gestellt.

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen sind:

Theorie:
Dahinden Michael,
MG Harmonie Hochdorf;
Gadola Maria BB, Werthenstein-Schachen;
Heinzer Markus, MG Walchwil;
Schärli Stefan, MG Menzberg;
Sütterlin Erich, MG Harmonie Hochdorf.

Unterstufe:
Bossart Sarah, HM Hitzkirchertal;
Burri Marcel, BB FM Udligenswil;
Emmenegger Daniel, MG Flühli;
Lang Juliana, BO FM Rain;
Michel Florian, FM Luthern;
Randegger Kaspar, BO MG Neudorf;
Van Weezenbeek Jan, Luzern.

Mittelstufe: Bachmann Elio, MG Harmonie Rain; Baumann Marco, FM Ebikon;
Blum Karin, FM Willisau;
Graf Ulrike, MG Einigen.

Herzliche Gratulation und viel Freude bei der Anwendung des Gelernten. Ein ganz grosses Dankeschön gebührt an dieser Stelle den Kursleitern Katja Lassauer, Urs Arnet, Rafael Camartin und Rainer Koch für ihren grossen Einsatz.

Kurswesen

Kreative Konzert- und Programmgestaltung

Workshop mit Corsin Tuor und Peter Schmid

Wer kennt das nicht – neue Ideen fürs Konzert und die Programmgestaltung sind gesucht, aber es fehlen neue Inputs. Oft folgt der Verein dann den alten Gewohnheiten.
Mit der Erfahrung der beiden Referenten Corsin Tuor und Peter Schmid kommen neue Denkanstösse und Anhaltspunkte zum Gespräch. Der Ideale Workshop für jedes MUKO-Mitglied und alle anderen interessierten Musikantinnen und Musikanten.

Datum: **Samstag, 16. Dezember 2017, 9.00 bis 12.00**

Ort: **Grosser Saal Südpol, Luzern**

Anmeldung: www.lkbv.ch/Kurse
Ueli Wigger, Dorf 1, 6192 Wiggen
Anmeldeschluss: 25. November 2017

Auskunft: Ueli Wigger, 079 275 25 59
ueli.wigger@gmail.com oder
www.lkbv.ch/Kurse

Kurskosten

Die Kurskosten betragen CHF 50.– pro Person.

Bei fünf und mehr Mitgliedern desselben Vereins betragen die Kosten noch CHF 30.– pro Person. Das Kursgeld wird am Kurstag eingezogen.

Anmeldung (wenn möglich bitte online über www.lkbv.ch/Kurse anmelden)

Name, Vorname

Geburtsdatum

Adresse, Wohnort

Telefon

E-Mail Adresse

Verein

125 Jahre LKBV – die Blasmusik feiert sich selbst

Der Luzerner Kantonal Blasmusikverband ist 125 Jahre alt. Auf der Eventbühne an der Luga stellte sich der Verband am 30. April vor hunderten Zuschauern vor. Am «Tag der Blasmusik» konnten die Besucher nicht nur hochstehende musikalische Darbietungen hören, sondern auch gleich selbst Instrumente ausprobieren. Ein Rückblick in Bildern.

Fotos: Christian Hodel / Markus Bossert

Erik Janssen dirigiert die Luzerner Jugend Brass Band

Vom 2. bis 7. April 2018 findet das Lager der Luzerner Jugend Brass Band (LJBB) zum 26. Mal statt. Die A-Band wird vom niederländischen Brass Band Dirigenten Erik Janssen dirigiert. Die B-Band steht unter der Leitung von Gian Walker.

Er dirigiert die A-Band 2018 der LJBB – Erik Janssen.

Unter dem Patronat der Brass Band Bürgermusik Luzern werden die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu musikalischen Höchstleistungen animiert. Es werden Kontakte über die eigenen Vereinsgrenzen geknüpft und als Abschluss wird das Erlernte im Rahmen der Galakonzerte einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Unter der Leitung der qualifizierten Registerlehrer und Dirigenten werden in den Proberäumen in Sarnen anspruchsvolle und unterhaltsame Brass Band Programme einstudiert. Die A-Band wird in diesem Jahr vom Niederländer Erik Janssen geleitet. Er ist Professional Conductor der englischen Carlton Main Frickley Colliery Band. Von 2008 bis 2015 dirigierte Erik Janssen die Brass Band Schoonhoven (NL), welche er zu zahlreichen Wettbewerbssiegen führte. Die B-Band steht unter der Leitung von Gian Walker. Der Luzerner dirigiert unter anderem die Brass Band Abinchova sowie die Lucerne Concert Band. Als Gastsolisten präsentieren sich Manuel Zemp (Posaune) sowie Jonas Elmiger und Marius Fischer (Mallets).

Teilnahmeberechtigt sind alle Blechbläserinnen und Blechbläser sowie Perkussionistinnen und Perkussionisten, die das 25. Lebensjahr noch nicht abgeschlossen haben, im Kanton Luzern wohnhaft sind oder in einer Luzerner Formation musizieren. Die Türen der B-Band stehen auch ganz jungen Musikantinnen und Musikanten (ab drei bis vier Jahren Instrumentalunterricht) offen. Das Vorspiel (Aufnahmeprüfung für Neuangemeldete sowie zur Band- und Stimmenzuteilung für LJBB-Mitglieder) findet am Samstag, 20. Januar 2018, im Südpol in Kriens statt. Am Freitag, 6. April 2018, konzertiert die LJBB in Sarnen. Die Galakonzerte vom Samstag, 7. April 2018, in Schwarzenberg und Sonntag, 8. April 2018, in Hildisrieden bilden den Abschluss der Lagerwoche. Anmeldeschluss ist der 11. November 2017. Detaillierte Informationen und Anmeldeformulare sind auf der Website der Brass Band Bürgermusik Luzern unter www.buergermusik.ch zu finden.

Rückblick: 25 Jahre LJBB

Die vergangene Austragung des LJBB war zugleich ein Jubiläum. Insgesamt 101 Jugendliche besuchten das 25. Lager der Luzerner Jugend Brass Band, was einem Teilnehmerrekord entspricht. Dirigiert wurden die beiden Bands von den Gastdirigenten Russell Gray (SCO) und Enrico Calzaferri (CH). Als Gastsolist konnte der Tubist Les Neish (ENG) engagiert werden. Unterstützt wurde die Arbeit der Dirigenten durch ein Team von ausgewiesenen Registerlehrern. Dies waren Duri Cathomen (Frontrow Cornet), Luca Frischknecht (Backrow Cornet), Julien Roh (Eb Horn), Fabian Bloch (Euphonium/Bariton), Christoph Bolliger (Posaune) und Stefan Kurzo (Perkussion). Die Tubisten hatten die Ehre, vom Gastsolisten Les Neish höchstpersönlich unterwiesen zu werden. Les Neish ist als gefragter Tuba-Solist, Kammermusiker und Pädagoge in der ganzen Welt unterwegs und ist Mitglied der bekannten Brass Band of Battle Creek. Seine grosse Musikalität und technische Virtuosität machten seine Solovorträge an den Konzerten zu den eigentlichen Highlights des Programms. Auch wusste er das Publikum mit seiner witzigen, fast clownesken Art schon innert weniger Sekunden in seinen Bann zu ziehen. Zum Schluss gilt es noch all denjenigen zu danken, welche sich für eine erfolgreiche Durchführung dieses Jubiläums-LJBB-Lagers 2017 eingesetzt haben: Allen voran der Präsidentin Julia Niederhauser, welche dieses Amt nach diesem Jahr leider niederlegt. Mit Patrick Troxler konnte aber bereits ein würdiger Nachfolger aus den Reihen der BML gefunden werden. Weiterer Dank gilt den musikalischen Verantwortlichen Patrick Ottiger, Manuel Imhof und Florian Lang, dem Lagerleiter Markus Trachsel wie auch dem grossartigen Küchen-Team, bestehend aus aktiven und ehemaligen Mitgliedern der BML sowie der BML Talents.

Text: OK LJBB, Bilder: zvg

Die A-Band 2017 stand unter der Leitung von Russell Gray. Als Gastsolist konnte der Brite Les Neish (Tuba) gewonnen werden.

Sonderausstellung zur Blasmusiktradition in Willisau

Musik ausstellen, geht das? Die Antwort gibt es ab dem 24. September bis zum 26. November in der Musikinstrumentensammlung in Willisau zu sehen.

Hans U. Alder, Fotograf und Filmer aus Zürich, lange beim Schweizer Fernsehen tätig, zog nach seiner Pensionierung nach Schwarzenberg. Er kannte die hiesige Blasmusiktradition wenig. Alder war fasziniert von der Motivation und dem Einsatz, den die Musikanten für ihren Verein leisten. Ebenso beeindruckte ihn die musikalische Qualität der dörflichen Brass Band. So entstand während eines Jahres eine fotografische und filmische Dokumentation der Brass Band MG Schwarzenberg. Diese Arbeit wurde zur Neuuniformierung 2016 präsentiert. Die aussagekräftigen Fotos und eineinhalbminütigen Filme von neun Mitgliedern der Musikgesellschaft sind es wert, in der Musikinstrumentensammlung Willisau präsentiert zu werden, da sie stellvertretend für viele weitere Formationen stehen.
Doch bei der Sonderausstellung geht es um weit mehr. Woher stammt die Blasmusiktradition? Wie entwickelten sich die Ensembles? Diesen Fragen geht eine ergänzende Ausstellung zu den Fotos und Filmen von Hans U. Alder nach. Die Ausstellung dokumentiert die spannende Entwicklung anhand von Objekten, aber auch mit Ton-Film- und Bilddokumenten, die auf Tablets abrufbar sind. Zu den Instrumenten aus eigenen Beständen konnten attraktive Objekte aus der Trommelsammlung Hans Ebersold in Sarnen, aus der neu eröffneten «Klingenden Sammlung» (Sammlung Karl Burri) in Bern und von der reitenden Artilleriemusik Solothurn ausgeliehen werden. Klangproben am Sonntagnachmittag, gespielt von Kleinformationen verschiedener regionaler Vereine, illustrieren die Ausstellung klanglich.

In Willisau gibt es eine Sonderausstellung rund um die Blasmusik zu sehen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.musikinstrumentensammlung.ch

Alles für die Posaune

Am 28. Oktober 2017 findet die dritte Austragung der Swiss Trombone Days im Südpol in Luzern statt. Ein Höhepunkt: Der Auftritt des Posaunenchors, bestehend aus Laien und Profis.

Mundstücke und die professionelle Beratung werden ein Teil der Ausstellung sein. Mit Steve Shires (Shires) und Thomas Lubitz (Yamaha) sind angesehene Posaunenbauer zu Gast, welche über Materialkunde und Instrumenteneigenschaften dozieren werden. Weiter bieten die Organisatoren mit einem grossen Posaunenchor am Abend jedermann die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten, Lehrern und Dozenten zusammen vor Publikum aufzutreten. Der Austausch unter den Besuchern ist ein weiteres grosses Anliegen, welches mit Verpflegungsmöglichkeiten und entsprechender Sitzgelegenheit gewährleistet wird. Und natürlich bildet wiederum ein hochkarätiges Abschlusskonzert mit der Brass Band Bürgermusik Luzern, Branimir Slokar und Tobias Lang den Schlusspunkt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.swisstrombonedays.ch

Der weltbekannte Posaunist Branimir Slokar.

20 Jahre – das Musikatelier Willisau feiert Geburtstag

Pascal Renggli und Ueli Scherrer haben sich einen Namen in der Szene gemacht. Seit 20 Jahren führen sie ihr Geschäft in Willisau – und spielen selbst leidenschaftlich ein Instrument.

Pascal Renggli und Ueli Scherrer spielen Tuba und Saxophon. Schon lange und sehr gut. Fast täglich greifen sie zu ihren Instrumenten, mal für sich alleine, mal gemeinsam mit anderen Musikern. Bereits als junge Musiker spielten sie in der Feldmusik Willisau-Land. Von da nahmen sie bereits damals die Instrumente der Musikkollegen- und kolleginnen mit zur Reparatur in Musikhäuser nach Luzern, wo sie als Lehrlinge und Mitarbeiter beschäftigt waren. Neun Jahre arbeitete Ueli Scherrer insgesamt im gleichen Musikhaus und vertiefte sein Fachwissen anschliessend bei renommierten Instrumentenbauern mit klingenden Namen wie Buffet, Marigaux und Selmer in Paris. Noch während seines Paris-Aufenthaltes kontaktierte ihn sein heutiger Geschäftspartner Pascal Renggli mit der Idee eines gemeinsamen Geschäftes. Sie wurde umgesetzt und mittlerweile feiert das Musikatelier Willisau bereits das 20-jährige Jubiläum.

Dass die Firma gut funktioniert, hat einerseits mit dem grossen Fachwissen von Scherrer und Renggli zu tun. Anderseits setzen sich die beiden auch heute immer wieder klare strategische Ziele. «Qualitatives statt quantitatives Wachstum» lautet ihre Devise. «Alle zwei Jahre begeben wir uns mit einem externen Berater in Klausur und prüfen, ob die geschäftlichen und privaten Ziele noch optimal abgestimmt sind», sagt Scherrer. Innerhalb des Zweierteams ist er verantwortlich für Reparaturen und Verkauf von Holzblasinstrumenten sowie für die Administration, das Rechnungswesen und das Marketing. Pascal Renggli ist seinerseits verantwortlich für Reparatur und Verkauf von Blechblasinstrumenten sowie für den Einkauf der Instrumente und des Zubehörs.

Morgens sind die beiden jeweils mit Revisionen und Reparaturen an Instrumenten beschäftigt. Deshalb ist das Geschäft am Vormittag geschlossen und das Telefon wird zu einem externen Telefondienst umgeleitet. So können sie in aller Ruhe und mit der nötigen Sorgfalt im Atelier arbeiten. Dafür legen sie nachmittags den Fokus voll auf die Beratung der Kunden. Und was meinen die beiden zu den Berufsaussichten im Musikinstrumentenbau? Sie denken, mit Musikinstrumenten sei es ähnlich wie mit Velos: Günstige oder billige Instrumente würden wohl längerfristig weniger repariert. Dafür würde mehr in die Individualisierung der Instrumente investiert. Viele Musikerinnen und Musiker schätzen den persönlichen Kontakt und lassen ihr ganz persönliches Instrument immer wieder reparieren. Solange sie auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden hören und selber spontan und begeistert auf diese zugehen, solange, hoffen Renggli und Scherrer, könne dem Musikinstrumentenbau nicht viel passieren. Apropos Begeisterung: Als Musikinstrumentenreparateure liegt es nahe, Instrumente nicht nur zu reparieren und andere bei deren Auswahl zu beraten, sondern auch selber aktiv zu musizieren. «Wir finden, es gehört auch zu unserem Beruf, ein Instrument gut zu spielen, damit wir mit unseren Kunden über die Herausforderungen beim Spielen mitreden können», sagt Scherrer. Mehr Informationen unter:
www.musikatelier.ch

Die Inhaber des Musikateliers in Willisau, Ueli Scherrer und Pascal Renggli.

Staccato

Das «aulos» spielt «Phoenix» von James Barnes

Unter der Leitung des belgischen Gastdirigenten Ivan Meylemans spielt das «aulos» Sinfonisches Blasorchester in diesem Jahr die 5. Sinfonie des Amerikaners James Barnes und bringt das Fagott-Konzert von Ray Næssén zur Schweizer Uraufführung. In seiner 5. Sinfonie mit dem Titel «Phoenix» hat James Barnes die Auferstehung Japans nach der massiven Zerstörung im Zweiten Weltkrieg vertont.

Die diesjahrige Solistin des «aulos», Jenny Choulat.

Im aktuellen Programm findet sich für einmal keine Auftragskomposition, dafür kann das Orchester die Schweizer Uraufführung des Solo-Konzerts für Fagott von Ray Næssén präsentieren. Das «aulos» ist erst das zweite Orchester, das dieses Werk zur Aufführung bringt. Die diesjährige Solistin ist das langjährige «aulos»-Mitglied Jenny Choulat. Sie wurde 1990 geboren und ist Mitglied des 21st Century Orchestra und spielt in diversen Kammermusikformationen sowie als Zuzügerin in verschiedenen Orchestern. Das «aulos» spielt in diesem Herbst vier Konzerte. Es wird in

Visperterminen VS (Freitag, 13.10. um 19.30 Uhr), Frauenfeld TG (Sonntag, 15.10. um 17 Uhr), Solothurn SO (Samstag, 21.10. um 19 Uhr) und Emmenbrücke LU (Sonntag, 22.10. um 17 Uhr) auftreten. Der Konzerteintritt kostet 25 Franken, für Studenten 20 Franken. Für Konzertbesucher bis 16 Jahre ist der Eintritt gratis. Weitere Infos: www.aulos.ch

Unterhaltungsmusik-Workshops mit Christoph Walter

Der Schweizer Blasmusik Dirigentenverband bietet im Herbst einen Workshop mit dem Titel «Feel The Beat» an. Als Dozent konnte Christoph Walter, ein ausgewiesener Experte, gewonnen werden. Das Schwergewicht bei diesen Workshops liegt bei der Rhythmik, den dazugehörenden Artikulationen, dem Groove der verschiedenartigen Stilrichtungen, dem Timing der U-Musik. Jeder Workshop ist in sich geschlossen, es ist nicht zwingend, alle zu besuchen. Die Unterlagen für die entsprechenden Workshops sowie die Partituren und Notensätze werden den Teilnehmern nach der Anmeldung durch den Dirigentenverband zugestellt. Der Ablauf der einzelnen Workshops ist so organisiert, dass es zuerst eine themenbezogene Einführung von rund 50 Minuten gibt. Danach wird praktisch mit dem Orchester gearbeitet. Anmeldung und weitere Informationen auf der Website: www.dirigentenverband.ch

Termine und Themen:

Donnerstag, 28. September, 19.30–22 Uhr
Kradolf Schönenberg (SG), Thema: «Gang übers Mätteli» CH Volksmusik: Vom «Schacher Seppeli» bis zum «Däneli vo Trueb».

Mittwoch, 11. Oktober, 19.30–22 Uhr
Sursee (LU), Thema: Es Lied wo «ds Härz» erfreut: Von der Idee am Klavier über die Umsetzung mit der Notensoftware Finale.

Dienstag, 24. Oktober, 19.30–22 Uhr
Mels (SG), Thema: El Sueno: Latin Bossa Nova/Samba/Rumba/Beguine/Cha Cha

Sonntag, 5. November, 10–13 Uhr
Huttwil (BE), Thema: In Concert: Zuerst wird im Seminar gearbeitet und um 12.15 Uhr ein öffentliches Konzert präsentiert.

Luzern ist Weltmeister

Vom 6. bis 10. Juli 2017 haben sich in Zürich über 80 Jugendmusik-Formationen aus der ganzen Welt einer Fachjury präsentiert. Unter der Leitung von Patrick Ottiger konnten die BML Talents die Jury derart überzeugen, dass sie in ihrer Kategorie zweimal die höchste Punktzahl erreicht haben und somit gleich zwei Weltmeistertitel nach Luzern holten. Der Nachwuchsformation der Brass Band Bürgermusik Luzern gelangen sowohl beim Aufgabenstück «Fight for Liberty», welches von Mario Bürki komponiert wurde, wie auch bei ihrem Selbstwahlstück «…as a Glow» von Ludovic Neurohr zwei hervorragende Aufführungen. Es ist bereits die zweite Teilnahme der BML Talents am Welt Jugendmusik Festival in Zürich. Die letzte Teilnahme war im Jahr 2012. Auch damals haben sie in beiden Kategorien gewonnen.

Zu Gast am Whit Friday

Anfang Juni reiste die Brass Band Harmonie Neuenkirch in die Region Saddleworth in Grossbritannien, dem Ursprungsort der Brass Band Musik. Ziel der Reise war die Teilnahme am ältesten und traditionellen Brass Band Wettbewerb, dem Whit Friday. Am Morgen bestritt der Verein traditionell die Whit Friday Prozession im kleinen Dorf Denshaw. Dabei wurde der Tag mit dem Marsch «Hail, smiling morn» eröffnet. Bei der Prozession trafen die Musikanten auf bekannte Brass Band-Grössen wie Dr. Nicolas Childs, Dirigent der Black Dyke Band, und den Komponisten Paul Lovatt-Cooper. Am Nachmittag des Whit Friday fahren die Bands jeweils mit dem Car zu den verschiedenen kleinen Dörfern von Saddleworth. Nach dem musikalischen Einmarsch in das jeweilige Dorf spielt jede Band ihren Contest Marsch, welcher durch eine verdeckte Jury bewertet wird. Die Bands werden jeweils von der Bevölkerung mit einem grossen Applaus empfangen und das Wettvorspiel auf dem Dorfplatz wird aufmerksam mitverfolgt. Nach dem Wettspiel steigt die Band direkt in den Car und fährt zum nächsten Dorf. In Dobcross, dem ersten Dorf, hatten die Neuenkircher die Ehre, direkt vor der weltbekannten und heimischen Black Dyke Band zu spielen.

Die Brass Band Harmonie Neuenkirch zu Gast in Grossbritannien.

Agenda/LKBV

Samstag, 7. Oktober 2017,
14 Uhr: LMM Luzerner Militärmusiker: LMM-Tagung 2017, Dorfplatz, Escholzmatt.

Samstag, 21. Oktober 2017,
9.30 Uhr: Präsidentenkonferenz LKBV, Schlossschür Willisau, Willisau.

Sonntag, 22.Oktober 2017,
10 Uhr: Veteranen-Tagung, Zentrum Linde, Wauwil.

Samstag, 28. Oktober, 9.30 Uhr:
Tagung LKJM, Restaurant Löwen Eschenbach, Eschenbach.

Sektionen

Samstag, 23. September 2017 und Sonntag, 24. September 2017:
Feldmusik Hochdorf: Neuuniformierung, Kulturzentrum Braui, Hochdorf.

Freitag, 27. Oktober 2017, 20 Uhr und Samstag, 28. Oktober 2017, 20 Uhr:
Harmoniemusik Hitzkirchertal: Jahreskonzert, Mehrzweckhalle, Gelfingen.

Samstag, 4. November 2017, 20 Uhr und Samstag, 11. November, 20 Uhr:
Brass Band Feldmusik Nottwil: Jahreskonzert, Zentrum Sagi, Nottwil.

Sonntag, 5. November 2017, 17 Uhr:
FM Rothenburg: Konzert, Pfarrkirche Rothenburg.

Sonntag, 12. November 2017, 17 Uhr:
Musikverein Meggen: Konzert, Piuskirche Meggen.

Samstag, 18. November 2017, 20 Uhr und Sonntag, 19. November, 15 Uhr:
MG Eich: Jahreskonzert MZH Eich, Eich.

Sonntag, 19. November 2017, 17 Uhr:
Brass Band Harmonie Rickenbach: Soiree Konzert «Montreux», KUBUS, Rickenbach.

Samstag, 25. November 2017, 19.30 Uhr und Sonntag, 26. November, 13.30 Uhr:
Stadtmusik Sursee: Jahreskonzert, CAMPUS Sursee, Oberkirch.

Samstag, 25. November 2017, 20 Uhr und Sonntag, 26. November 2017, 17 Uhr: Blasorchester Feldmusik Neuenkirch: Jahreskonzert Pfarreiheim Neuenkirch, Neuenkirch.

Freitag, 1. Dezember 2017, 20 Uhr und Samstag, 2. Dezember 2017, 20 Uhr:
MG Harmonie Hochdorf: Jahreskonzert, Kulturzentrum Braui, Hochdorf.

Samstag, 2. Dezember 2017, 20 Uhr; Mittwoch, 6. Dezember 2017, 20 Uhr und Sonntag, 10. Dezember 2017, 13.30 Uhr: Ortsmusik Rüediswil: Jahreskonzert, Pfarreiheim Ruswil, Ruswil.

Es werden nur Anlässe publiziert, die mitgeteilt werden.

Keine Gewähr auf Vollständigkeit.

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Vorstand

Präsident
Christoph Troxler
Eiholz 1, 6024 Hildisrieden
Tel. 079 685 60 70
christoph.troxler@lkbv.ch

Vizepräsident
Mathias Vassali
Weinberglistrasse 77, 6005 Luzern
Tel. 079 676 50 18
mathias.vassali@lkbv.ch

Präsident Musikkommission
Christoph Bangerter (siehe Musikkommission)

Aktuarin
Nicole Burtolf
Zügholzstrasse 1, 6253 Uffikon
Tel. 078 830 61 30
nicole.burtolf@lkbv.ch

Kassier
Markus Bossert
Höchhusmatt 23, 6130 Willisau
Tel. 079 204 94 61
markus.bossert@lkbv.ch

Veteranenchef
Pablo Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
pablo.walpen@lkbv.ch

Präsident Jugendmusikkommission
Christoph Röösli
Ob-Chile 19
6162 Finsterwald b. Entlebuch
Tel. 041 480 00 61
christoph.roeoesli@lkbv.ch

Musikkommission

Präsident
Christoph Bangerter
Windblosenstrasse 5, 6206 Neuenkirch
Tel. 076 388 33 27
christoph.bangerter@lkbv.ch

Vizepräsident
Peter Stadelmann
Chappelhof 4, 6215 Beromünster
Tel. 079 469 76 52
peter.stadelmann@lkbv.ch

Chef Kurswesen
Urs Bucher
Ahornweg 1, 6247 Schötz
Tel. 041 921 19 76
urs.bucher@lkbv.ch

Kassier Kurswesen
Pirmin Hodel
Wilgutstrasse 10, 6162 Entlebuch
Tel. 041 240 00 02
pirmin.hodel@lkbv.ch

Aktuar
Ueli Wigger
Dorf 1, 6192 Wiggen
Tel. 079 275 25 59
ueli.wigger@lkbv.ch

Veteranen-vereinigung

Präsident
Franz Schwegler
Sandblatte 24, 6026 Rain
Tel. 041 458 13 94
sf.sand@datazug.ch

Luzerner Militärmusiker LMM

Präsident
Hansruedi Wicki
Wassergasse 10, 6284 Gelfingen
Tel. 041 917 30 35
hansrudolf.wicki@allianz-suisse.ch

Funktionäre

Kantonal-Fähnrich
Toni Käppeli
Stadtstrasse 30, 6204 Sempach
Tel. 041 460 26 60

Archivar
Pablo Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
pablo.walpen@lkbv.ch

Redaktor «CRESCENDO»
Christian Hodel
Eichbühl 5, 6246 Altishofen
Tel. 079 518 88 61
crescendo@lkbv.ch

Administrationsstelle/ Adressverwaltung
a.i. Nicole Burtolf
Zügholzstrasse 1, 6253 Uffikon
Tel. 078 830 61 30
nicole.burtolf@lkbv.ch

Adressänderungen an:
admin@lkbv.ch

Website LKBV
Muriel Morger
Luzernerstrasse 80, 6010 Kriens
Tel. 041 310 34 89
info@lkbv.ch

Redaktions-schluss

Heft Nr. 4, 16. November 2017

Erscheinungs-datum

Heft Nr. 4, 04. Dezember 2017

AZB
6253 Uffikon

DIE POST

Das Neueste über den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband:
www.lkbv.ch

Ihre Anregungen, Kritik usw. an den Verband:
info@lkbv.ch

Adressänderungen:
admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen, Kritik ans «Crescendo»:
crescendo@lkbv.ch

New ŠKODA KODIAQ & OCTAVIA

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Jetzt Probefahren

Vorhang auf für den neuen ŠKODA KODIAQ, den ersten grossen SUV von ŠKODA, und für den neuen ŠKODA OCTAVIA, den meistgekauften Combi der Schweiz, im neuen Design und mit modernsten Technologien. Besuchen Sie uns! **ŠKODA. Made for Switzerland.**

AMAG Emmen
Mooshüslistrasse 32
6032 Emmen
Tel. 041 269 10 69
www.emmen.amag.ch

AMAG Sursee
Neuweidstrasse 1
6208 Oberkirch
Tel. 041 926 80 40
www.sursee.amag.ch

AMAG Zug
Alte Steinhauserstrasse 15
6330 Cham
Tel. 041 748 67 27
www.zug.amag.ch

amag